

Die fünffte Predigt.

Vom güldigen Silber und Agstein / I. B. Mos. 2.
Ezechielis am 1.



Wesen Freunde im HERN. Da der ewi^{Ezechi. 1. v. 27.}
ge Sohn Gottes Ezechielem zum Pro^{Wie der}
pheten beruffen / und aussenden will / er^{Sohn Got-}
scheinet er ihm nach seiner göttlichen Na^{tes Ezechie-}
tur in einer grossen und liechten wolcken /^{lt erscheinet.}
voller feuers als ein heller und schöner
glanz / doch in eines menschen gestalt / e
ben wie er sich Esaiã dem Propheten auff
einem hohen und erhabnen stul / zwischen

den feurigen und glüenden Engeln offenbaret / und Mosi in dem^{2. B. Mos. 3. v. 2.}
feurigen busche. Diesen wesentlichen glanz und leuchtend eben
bild des Vatern nennet der Prophet in der heiligen sprache /
Chasmal, wie denn fast ein ieder Prophet / dem Sohne Got^{Siehe. 1. v. 4.}
tes entweder von seiner Göttlichen oder Menschlichen Natur / o
der von seinem Ampte / einen besondern und herrlichen namen
giebet. Diß Wort Chasmal, haben etliche dolmetscher behal
ten / andere geben es mit dem Wort / Engel / unsere teutsche Bi
bel giebt es / ein schön licht oder hellen glanz. Die Griechische Bi
bel / wie auch S. Hieronymus / vertirens Electrum, welches^{Electrum.}
auch seinen schein und glanz hat. Die Chaldäische Bibel nen
net hie deutlich Messiam / welchen S. Paulus von seinem Gött
lichen und wesentlichen schein / den glanz der herrligkeit Gottes
nennet / zum Hebräern am 1. Und das Nicenische Symbolum^{Hebrä. 1. v. 3.}
lumen de lumine. Denn Chasmal soll von brennen und fun
cken / und daß es voller glanz und licht ist / her genennet seyn / sa
gen Hebräisten.

Wess nun die siebenzig Dolmetscher / und die lateinische Bibel
hie ein Wort setzen / damit die alten güldig silber / und den gold
farben Agstein nennen / und der Prophet auch des glänzenden
erz in dieser Offenbarung gedencket / wie Daniel und Johannes^{Daniel. 2. v. 35.}

Ad iij

uns